

Gebrauchsfaden für Blumenmischungen

WEIGELT
– S A M E N –
SAATGUT | SEEDS | GRAINES

Flora 3 · 55459 Grolsheim, Deutschland
Tel. 06727 894493 · Fax 06727 894499
E-Mail info@weigelt-es.de · www.weigelt-es.de



Vor der Saat

Wahl des Standortes

Boden: Nährstoffreiche Gartenerde wählen, möglichst frei von Unkrautsamen.

Standort: Eine Mischung wählen, die dem Klima des Standortes entspricht.

Zu beachten: Ausreichend Blumenerde auftragen, Staunässe vermeiden.

Wichtig: Unbedingt auf Standortansprüche der Mischung und auf unkrautfreies Substrat achten, um spätere arbeitsintensive Pflegegänge dauerhaft zu vermeiden.

Pflegegänge in bereits aufgegangenen Beeten erfordern viel Zeit und können bei unsachgemäßer Durchführung die vorhandene Pflanzung beschädigen. Bei der Erstansaat auf „neuem“ Terrain unbedingt nährstoffreiche Erde oder

Dünger (Baumarkt, Kompostierwerk) aufbringen, da organisches Material und bestimmte Nährstoffe durch langen „Unkrautbewuchs“ in den meisten Fällen aufgezehrt sind.

Spontanvegetation

Spontanvegetation von schnellwüchsigen Unkräutern (Distel, Ackerwinde, Brennessel, Baumsämlinge...) regelmäßig in manuellen Pflegegängen entfernen.

Bodenvorbereitung

Für eine Frühlingsansaat mit der Bodenvorbereitung wenn möglich schon im vorangehenden Herbst beginnen:

Beet: Boden auf etwa 30 cm umgraben und feinkrümelig herrichten.

Auf größeren Flächen: Maschinell fräsen und je nach Größe mit Rechen oder unter Maschineneinsatz feinkrümelig herrichten.

Achtung: Falls auf Substrat angesät wird, das viele Unkrautsamen enthält, unbedingt eine „nachhaltige Entkrautung“ durchführen.

Nachhaltige Entkrautung

Wichtig: Um den Aufwuchs von Unkraut nachhaltig zu unterbinden, raten wir bei der Bodenvorbereitung mehrmals eine „intensive Entkrautung“ durchzuführen. Um sicherzugehen, dass alle keimfähigen Unkrautsamen entfernt werden, sollte dieser Arbeitsschritt 2–3 Mal sorgfältig durchgeführt werden: Nach Bearbeitung des Bodens das Unkraut aufgehen lassen. Bei ausläuferbildenden Unkräutern unbedingt auch Wurzelteile entfernen. Nach der „intensiven Entkrautung“ sofort ansäen, um den Aufwuchs von angewehten Samen zu unterbinden.

Gebrauchsfaden für Blumenmischungen

WEIGELT
– S A M E N –
SAATGUT | SEEDS | GRAINES

Flora 3 · 55459 Grolsheim, Deutschland
Tel. 06727 894493 · Fax 06727 894499
E-Mail info@weigelt-es.de · www.weigelt-es.de



Vor der Saat

Wahl des Standortes

Boden: Nährstoffreiche Gartenerde wählen, möglichst frei von Unkrautsamen.

Standort: Eine Mischung wählen, die dem Klima des Standortes entspricht.

Zu beachten: Ausreichend Blumenerde auftragen, Staunässe vermeiden.

Wichtig: Unbedingt auf Standortansprüche der Mischung und auf unkrautfreies Substrat achten, um spätere arbeitsintensive Pflegegänge dauerhaft zu vermeiden.

Pflegegänge in bereits aufgegangenen Beeten erfordern viel Zeit und können bei unsachgemäßer Durchführung die vorhandene Pflanzung beschädigen. Bei der Erstsaat auf „neuem“ Terrain unbedingt nährstoffreiche Erde oder

Dünger (Baumarkt, Kompostierwerk) aufbringen, da organisches Material und bestimmte Nährstoffe durch langen „Unkrautbewuchs“ in den meisten Fällen aufgezehrt sind.

Spontanvegetation

Spontanvegetation von schnellwüchsigen Unkräutern (Distel, Ackerwinde, Brennessel, Baumsämlinge...) regelmäßig in manuellen Pflegegängen entfernen.

Bodenvorbereitung

Für eine Frühlingsansaat mit der Bodenvorbereitung wenn möglich schon im vorangehenden Herbst beginnen:

Beet: Boden auf etwa 30 cm umgraben und feinkrümelig herrichten.

Auf größeren Flächen: Maschinell fräsen und je nach Größe mit Rechen oder unter Maschineneinsatz feinkrümelig herrichten.

Achtung: Falls auf Substrat angesät wird, das viele Unkrautsamen enthält, unbedingt eine „nachhaltige Entkrautung“ durchführen.

Nachhaltige Entkrautung

Wichtig: Um den Aufwuchs von Unkraut nachhaltig zu unterbinden, raten wir bei der Bodenvorbereitung mehrmals eine „intensive Entkrautung“ durchzuführen. Um sicherzugehen, dass alle keimfähigen Unkrautsamen entfernt werden, sollte dieser Arbeitsschritt 2–3 Mal sorgfältig durchgeführt werden: Nach Bearbeitung des Bodens das Unkraut aufgehen lassen. Bei ausläuferbildenden Unkräutern unbedingt auch Wurzelteile entfernen. Nach der „intensiven Entkrautung“ sofort ansäen, um den Aufwuchs von angewehten Samen zu unterbinden.

Gebrauchsfaden für Blumenmischungen

Die Aussaat

Aussaatzeitpunkt

Für einjährige Mischungen: Von März bis Juni, auf nicht zu kalter Erde.

Für zweijährige Mischungen: Von März bis Oktober, trockene und heiße Perioden vermeiden. Durchlässige Böden bevorzugen.

Um eine schöne andauernde Blüte von März bis Oktober zu erhalten, empfehlen wir die Ansaat in mehreren Etappen durchzuführen.

Für mehrjährige Mischungen: April bis Mai, mehrjährige Mischungen keimen etwas langsamer.

Aussaatmenge

Zwischen 1 und 5 g/m², je nach örtlichen Bedingungen. Dazu gehören unter anderem die Bodenqualität und die Bewässerungsmöglichkeit.

Auf steinigem, nicht bewässerten Zonen sollte die Dichte etwas größer sein (3–4 g/m²). Auf guten Böden und unter optimalen Witterungsverhältnissen kann die Menge auf 1–2 g/m² reduziert werden, was auch die Vielfalt der aufgehenden Arten positiv beeinflusst.

Wichtig: Auf keinen Fall mehr als 5 g/m² aufbringen. Mehr als 5 g/m² führt zu Konkurrenz unter den Pflanzen und reduziert die aufgehende Artenanzahl und verschlechtert somit die Qualität der Blumenwiese. Vor allem die spätblühenden Arten, die eine lange Lebensdauer

der Blumenwiese garantieren, werden dadurch unterdrückt.

TIPP: Um die gewünschte Samendichte zu erzielen, können die Samen vor der Ansaat mit einem neutralen Medium (zum Beispiel TERRAMOL, Buchweizenhülse, Blumenerde oder Sand) „verdünnt“ werden.

Abschließend

Nach der Aussaat die Samen leicht mit Erde bedecken. Ein leichtes, oberflächliches Krallen genügt. Während der Keimung für ausreichende Bodenfeuchte sorgen.

Wichtig!

- Unkraut rechtzeitig entfernen
- Boden von Unkrautsamen befreien
- Aussaatmenge beachten
- Für ausreichende Bodenfeuchte sorgen

Nach der Ansaat

Pflege

Wichtig: Um eine dauerhaft schöne und funktionierende Blumenwiese zu erhalten, ist die regelmäßige Unkrautentfernung unerlässlich. Folgende Hinweise sollten beachtet werden:

Unkraut unbedingt vor Aussamung entfernen! Gänsefuß, Fingerhut, Borstehirse, Fuchsschwanz, Ackerwinde und andere Unkräuter entwickeln sich im Mai bis Juni extrem schnell. Wird die Blumenwiese nicht regelmäßig gepflegt, kann sie ihre Wirkung nicht entfalten und wird nach einigen Jahren verschwinden. Ein einziger Gänsefuß kann pro Jahr bis zu mehreren Hundert Nachkommen produzieren.

Eine übertriebene Saatgutmenge verhindert nicht das Aufgehen von Unkraut. Im Gegenteil wird die Pflege so erschwert und begünstigt das Wachstum von Unkraut.

Gerade mehrjährige kleine Mischungen (vor allem „mehrjährige Zwerge“),

die nur langsam keimen und enorm unter dem Konkurrenzdruck der schnellwachsenden Unkräuter leiden, müssen regelmäßig gepflegt werden.

Um ein optimales Resultat zu erreichen, sollten auch zu große und dominierende, oder verwelkte Arten rechtzeitig aus dem Beet genommen oder zurückgeschnitten werden.

Bewässerung

Je nach Bodenverhältnissen und klimatischen Verhältnissen kann eine gezielte Bewässerung genutzt werden, um die Blütezeit zu verlängern.

Wichtig: Nach der Saat für ausreichende Bewässerung sorgen, um die Keimung und das Wachstum der Pflanzen sicherzustellen.

Nach der Blüte

Nach einem Sommer voller Blütenfreude sollten Sie folgende Hinweise beachten, um lange von Ihrem Beet zu profitieren: Eine bodennahe Mahd durchführen, um ein erneutes Wachstum der mehrjährigen Blumen zu fördern.

Mit einem Kreiselmäher werden auf großen Flächen die pflanzlichen Reststoffe zerkleinert und dienen so als organischer Dünger für das nachfolgende Jahr. Für kleine Flächen kann ein gewöhnlicher Rasenmäher verwendet werden (max. Schnitthöhe einstellen).

Für mehrjährige Mischungen, die im Frühling ausgesät wurden: Erste Mahd im Herbst, sobald die Blütezeit vorbei ist, in den folgenden Jahren zweimal jährlich mähen.

Für mehrjährige Mischungen, die im Herbst ausgesät wurden: Nach der Frühlingsblüte im Juni bis Juli mähen, um eine erneute Blüte im Spätsommer einzuleiten. Eventuell spätfrostgeschädigte Pflanzen zu Frühlingsbeginn mähen, um eine ideale Frühlingsblüte zu erzielen.

Für mehrjährige Mischungen generell: Um einen gelungenen Start ins Frühjahr zu gewährleisten, sollte eine Mahd im Herbst durchgeführt werden und zu Beginn des Jahres ein organischer Dünger aufgebracht werden.

WEIGELT
– S A M E N –
SAATGUT | SEEDS | GRAINES

Flora 3 · 55459 Grolsheim, Deutschland
Tel. 06727 894493 · Fax 06727 894499
E-Mail info@weigelt-es.de · www.weigelt-es.de